

Gleicher Preis

Ein Jahreswechsel wird häufig zum Anlass genommen, die Preise für Produkte oder Dienstleistungen zu erhöhen. VendingSpiegel hat Lieferanten der Branche befragt, ob sich Operator 2017 auf höhere Preise einstellen müssen. Die überwiegend klare Antwort: Nein.

Die Lieferanten der Operator setzen auf Preisstabilität. Diese Tendenz lässt sich aus einer kleinen Branchen-Umfrage feststellen, die VendingSpiegel im November durchgeführt hat. Der Verzicht auf Anpassungen hat dabei verschiedene Gründe – ist bei manchen Unternehmen aber auch nur als Momentaufnahme zu verstehen und abhängig von Rohstoffpreisen oder Kursentwicklungen.

Eine klare Aussage kommt aus Mönchengladbach: „Wir als Coinco-Werksvertretung werden auch im nächsten Jahr keine Preiserhöhung durchsetzen“, sagt Bernd Boddart vom gleichnamigen Unternehmen. Die Preise der Coinco-Produkte seien im Markt seit Jahren stabil und würden dies auch 2017 bleiben. Der Geschäftsinhaber erklärt warum: „Es ist uns wichtig, für den Kunden eine verlässliche Größe zu sein“, was laut Boddart beim autorisierten Werksservice anfangs und nicht zuletzt bei den Preisen ende. „Wir sehen uns als Partner der Hersteller und Operator und unterstützen sie durch stabile Preise im Einkauf und Service.“ Das Unternehmen W&S Verpflegungswelt verzichtet ebenfalls bei Produkten und Dienstleistungen auf eine Erhöhung der Preise. „Das begründet sich

durch Synergien beim Einkauf und – aufgrund höherer Umsätze – Mengenrabatte bei Vorlieferanten“, sagt Geschäftsführer Jürgen Weimer. Bei der Wartung wirke sich zudem das neue Hygienekonzept aus: „Es sorgt für eine Halbierung der Reinigungszeit und eine signifikante Erhöhung der Hygiene.“

Von Rohstoffpreisen abhängig

Dass eine stabile Preispolitik Hersteller mitunter vor Herausforderungen stellt, macht etwa Evis-Geschäftsführer Bruno Lickel deutlich – mit guten Nachrichten für Operator: „Wir haben hart daran gearbeitet, damit wir die Preise der Evis-Produkte nicht erhöhen müssen.“ Zu den Gründen zählt er Skalierungseffekte und die Digitalisierung. Matthias Molnar, Sales Director DACH Professional Filter Products, nennt ebenfalls die Gründe, warum Brita auf Preisänderungen im kommenden Jahr verzichtet: „Nur durch nachhaltiges Lieferanten-Management können gestiegene Rohstoffpreise kompensiert werden und müssen dem Kunden nicht eins zu eins weitergereicht werden.“

Auch Frank Sangkuhl von John Guest sieht vorerst keine Preiser-

höhung auf die Operator zukommen. Er macht allerdings deutlich, dass die Entscheidung über einen Anpassungsverzicht nicht immer allein beim jeweiligen Hersteller liegt: „Grundsätzlich sind wir mit unseren Produktpreisen gebunden, auf die wir natürlich bei gravierenden Änderungen reagieren müssen.“

Neues zur Euvend

Ein Fixpunkt der Branche in 2017 wird die Euvend sein – auch im Zusammenhang der Preisentwicklung. „Unsere Module Büro-Ware-Vending, Softwarepflege und Dienstleistungen bleiben 2017 stabil“, zur Euvend werde es eine Sonderaktion geben, kündigt Stefan Meiringer von BIT-Soft an. Auch beim bestehenden Sortiment der Vending-Produkte von Crane Payment Innovations seien keine Preiserhöhungen geplant, sagt Verkaufsleiter Günter Maas und ergänzt: „Zur Euvend 2017 planen wir einen neuen Scheinleser einzuführen, der bedingt durch Qualität und zusätzliche Funktionen fünf bis zehn Prozent über dem Preis für MEI-Scheinleser liegen wird.“

Auch Servomat Steigler hat die Euvend fest im Blick: „Servomat

in Beimerstetten wird noch bis zur Euvend 2017 in Köln auf Basis der Preisliste 2014 Geräte anbieten, die mitunter seit sechs Jahren ohne Preisänderungen vermarktet werden“, sagt Geschäftsführer Sven Kliebisch. „Im Zuge der Markteinführung weiterer innovativer Rheavendors-Gerätemodelle und -serien werden diese dann in einem Servomat-Katalog 2017 zu finden sein.“ Kunden dürften sich neben der Erfolgsserie La Rhea auch auf die neue Standgeräte-Familie Luce Zero sowie die Cino Cool-Familie als Ergänzung zu den Cino-Kaffeesystemen freuen.

Optimistischer Ausblick

Sven Kliebisch blickt sehr optimistisch ins nächste Jahr: „Die Fachbesucher-Resonanz auf den Vorpräsentationen der letzten Monate, sowohl auf den Servomat Via-Tagen, als auch auf den internationalen Branchen-Events und Messen sind mehr als vielversprechend und kündigen einen erfolgreichen Vermarktungsstart an.“ Das Feedback auf die technischen Innovationen, die Leistungsfähigkeit der Geräte sowie auf das Preis-Leistungs-Verhältnis sei laut Kliebisch ebenfalls beeindruckend positiv ausgefallen. sn ■



Wird sich auch auf der nächsten Euvend 2017 ohne Preiserhöhungen für die Coinco-Produkte präsentieren: Bernd Boddart.



Servomat werde noch bis zur Euvend 2017 in Köln auf Basis der Preisliste 2014 Geräte anbieten, sagt Geschäftsführer Sven Kliebisch.



Beim bestehenden Sortiment der Vending-Produkte von CPI sind laut Verkaufsleiter Günter Maas keine Preiserhöhungen geplant.



Nach Angaben von Evis-Geschäftsführer Bruno Lickel habe man hart daran gearbeitet, damit die Preise nicht erhöht werden müssen.